

Give ME The Blues

14. Mettmanner Blueswoche

Sa 29.3. The Slum

Gesellschaft Weien, Beckershofstr. 20

So 30.3. Denise Marie

Volkshochschule, Schwarzbachstr. 28

Mo 31.3. Alan Richardson & Matt Percival

Zum Tjewecken, Markt 19

Di 1.4. Spencer Bohren

Stadtwaldhaus, Bittinger Weg 10

Mi 2.4. Andy Green & Marco Bussi

Treff Hansa Hotel, Peckhuuser Str. 5

Do 3.4. Philippe Menard One Man Band

Stadtwaldhaus, Bittinger Weg 10

Fr 4.4.

TOP OF THE CROP

Aula Konrad Heresbach-Gymnasium, Laubacher Str. 13

BEGINN JEWEILS 20 UHR

Solinger Bluestage 2003

Die Provinz tebt!

Di 1.4.

Denise Marie

Steinenhaus, 20 Uhr

Mi 2.4.

The Slum

Gasthaus Schaeff, 20 Uhr

Do 3.4.

Spencer Bohren

Steinenhaus, 20 Uhr

Fr 4.4.

Jens Filser &
Ralf Grottian Project

Gasthaus Schaeff, 20 Uhr

Sa 5.4.

Alan Richardson &
Matt Percival

Steinenhaus, 20 Uhr

So 6.4.

Fishin 'Bros. Session

Mumms, 17 Uhr

DER BEWEGUNGSMELDER



you + me
das magazin

DIE TERMINE IM MÄRZ 2003

DÜSSELDORF | METTMANN | RATINGEN | HILDEN | ERKRATH | HAAN | HEILIGENHAUS | MÖNHEIM | LANGENFELD | VELBERT | WÜLFRATH

Die 14. Mettmanner Blueswoche ist mit Künstlern aus den USA, Grossbritannien, der Schweiz, Frankreich und Deutschland so international besetzt wie nie zuvor. Bis auf Spencer Bohren, The Slum und Richardson & Percival sind alle Akteure erstmals in der Kreisstadt zu Gast. Die Organisatoren Wolfgang Pieker & Peter Helms haben dieses Mal folgende Blues-Highlights nach Mettmann gelockt:

The Slum haben bei der letztjährigen Blueswoche bereits bewiesen, wie gut ihre Mischung aus Blues-, Cajun- und Country-Elementen ankommt (29. März, Gesellschaftsverein).

Denise Marie (Foto) zählt zu den besten Musikantinnen in New Orleans, wo sie regelmäßig auftritt. Ihr Programm bestreitet sie hauptsächlich mit eigenen Songs (30. März, VHS).

Alan Richardson, einer der besten Harpspieler Europas, und sein Partner Matt Percival bilden ein klassisches Blues-Duo, dessen Vorbilder Sonny Terry & Brownie McGhee sind (31. März, Türmchen).

Spencer Bohren (kleines Foto), dessen letzte CD 'Solitaire' weltweit herausragende Kritiken erhielt, zählt zu den besten Performern, die der Blues zu bieten hat (1. April, Stadtwaldhaus).

Aus klassischem Blues, Boogie-Woogie und Rock 'n' Roll besteht das Repertoire des erfahrenen Pianisten **Andy Green**, der mit **Marco Bussi** für richtig Stimmung bei seinen Konzerten sorgt (2. April, Treff Hansa Hotel).

Die **Philippe Menard One Man Band** präsentiert einen Blues, der von Robert Johnson bis zu Jimi Hendrix reicht (3. April, Stadtwaldhaus).

Am 4. April sind alle Künstler beim **'Top Of The Crop-Finale'** in der Aula des Konrad-Heresbach-Gymnasiums vertreten.

© Marcuß Westphal



Schau- fenster



PRÄSENTIERT

„Give ME The Blues“

14. Mettmanner Blueswoche 2003

29. März - 20 Uhr - Gesellschaft verein

THE SLUM (Neuchatel/CH)

30. März - 20 Uhr - Volkshochschule

DENISE MARIE (New Orleans/USA)

31. März - 20 Uhr - Türmchen

ALAN RICHARDSON & MATT PERCIVAL

(London/GB)

1. April - 20 Uhr - Stadtwaldhaus

SPENCER BOHREN (New Orleans/USA)

2. April - 20 Uhr - Treff Hansa Hotel

ANDY GREEN (Siegen/D)

3. April - 20 Uhr - Stadtwaldhaus

PHILIPPE MENARD (Nantes/F)

4. April - 20 Uhr - Aula KHG

TOP OF THE CROP

5. April - 11 Uhr - Schäfergruppe Freiheitstraße

BLUES IN THE CITY:

**„SPENCER BOHREN
meets THE SLUM“**

präsentiert von

METTSMANN IMPULSE und der RHEINISCHEN POST

VORVERKAUF:

Schaufenster/Lokalanzeiger
Mühlenstr. 17 - 40822 Mettmann
Tel. 0 21 04 / 2 40 76

Blues ohne Ende

Einen gelungenen Auftakt der 14. Mettmanner Blueswoche erlebten über 150 Besucher am Samstagabend in der Gesellschaft Verein. Mit dem Schweizer Trio Slum hatte Wolfgang Pieker eine Band vom Feinsten verpflichten können. Die Musik der Slum beinhaltet Elemente aus Blues, Rock und Country im Stil einer Cajun Band aus Louisiana. Drei absolute Spitzenkünstler: Jean-Noël Pellaud (Gesang und Akkordeon), Blaise Lucianaz (Gitarre), und Marco „Speedy“ Jeanrenaud (Schlagzeug), der an der Berkley School of Music studiert hat und auch in den USA bekannt ist. Beeindruckend war der Spannungsbogen

den die Band vom ersten bis zum letzten Stück aufbaute. Erstaunlich waren an diesem Abend die vielen jungen Besucher im Publikum. Das Konzert mit drei Zugaben sorgte für eine tolle Stimmung und rundum zufriedene Besucher und Musiker. Zu Beginn wurde die 14. Blueswoche durch Mettmanns Kulturchef Heinz-Peter Helmer eröffnet. Er wies in seinen launigen Worten auf die Bedeutung der Veranstaltung hin und dankte besonders dem Motor Wolfgang Pieker für seinen Einsatz. Höhepunkt ist das Finale „Top of the crop“ am kommenden Freitag um 20 Uhr in der Aula des Konrad-Heresbach-Gymnasiums.



The Slum sorgten für einen gelungenen Auftakt der Blueswoche. Noch bis Samstag gibt es Konzerte satt. Foto: wilm

Kleinanzeigen

[» lesen](#)[» aufgeben](#)[» Service](#)[» Termine](#)[» Meldungen](#)[» Leserreisen](#)[» Gästebuch](#)[» Entertainment](#)**Meldungen**

25.03.2003

Mettmann hat den Blues

mett. Mettmann hat den Blues, allerdings im positiven Sinne. Zum 14. Mal hat der Mettmanner Musikfreak Wolfgang Pieker ein Live-Programm auf die Beine gestellt, das nicht nur die Herzen der eingefleischten Fans höher schlagen lässt.

Ab Samstag, 29. März, gibt es bis zum 5. April jeden Abend ein Blueskonzert. Live.

Mit dabei sind „alte Bekannte“ wie Spencer Bohren, Alan Richardson und Matt Percival oder The Slum. Sie alle haben sich längst in der Szene einen Namen gemacht und wollen nun das Mettmanner Publikum begeistern. Insgesamt zeigen zehn Musiker aus fünf Ländern eine Kostprobe ihres Könnens.

Highlights der Blueswoche sind sicherlich wieder die Veranstaltungen „Top of the Crop“, bei der alle Künstler sich zu einer Session in der Aula des Konrad-Heresbach-Gymnasiums treffen und das Open-Air-Konzert „Blues in the City“, mit dem sich die Karawane endgültig aus der Kreisstadt verabschiedet.

Die einzelnen Konzerte finden Sie im Terminkalender.

[» weitere Meldungen](#)

Rock mit Akkordeon aus dem Alpenland

METTMANN (cs). Absagen? Die 14. Blueswoche fängt ja gut an, dachte sich Wolfgang Pieker am Samstagabend. Nervös lief er im Treff-Hansa-Hotel auf und ab – denn die Künstler für das Auftaktkonzert waren immer noch nicht da. Doch dann bog der Wagen mit den drei Schweizern endlich um die Ecke, und schnell eilte Pieker mit den Musikern in die Beckershoffstraße zur Gesellschaft Verein. Wo schon 130 Gäste gespannt auf die Band „Slum“ warteten.

Solche kleinen Aufreger gehören zum Geschäft. Pieker, der das Mettmanner Musikspektakel schon zum 14. Mal organisiert hat, kennt Schlimmeres. Warum also aufregen? Pünktlich um 20 Uhr begann die 14. Blueswoche – was will man mehr? Der Auftakt der Konzertwoche ließ tatsächlich nichts zu wünschen übrig. Denn die Cajun-Kapelle aus dem Alpenland gehört mit Abstand zu den besten Bands, die Wolfgang Pieker je in die Kreisstadt geholt hat.

Zurückhaltung kommt an

Minimalisten ganz groß! Wie viel Leben das Trio ihren rudimentären Instrumenten entlockt, ist immer wieder faszinierend. Kleine Klampfe, ein abgespecktes Schlagzeug, Akkordeon und ein eher unauffälliger Gesang – doch dem Charme der Zurückhaltung erliegt jeder Gast. Bei „Slum“ geht's regelmäßig richtig ab. Auch am

Samstag. Eine Freude, diesen grandiosen Takt einzuatmen und im ganzen Körper wirken zu lassen. Das ist der Rhythmus, wo jeder mit muss.

Zwei Schweizer Flaggen

Nie würden die Slum-Musiker während des Musizierens einmal aufstehen. Nein! Beinahe statisch sitzen sie nebeneinander, im Hintergrund zwei große Schweizer Flaggen. Teilweise wirken sie wie in sich versunken. Es beginnt mit dem Klimpern der Gitarre, irgendwann setzt das Akkordeon ein, und dann, wenn kein Zuhörer es vermutet, kommt der Gesang dazu. Monoton. Ruhig. Unauffällig genial. Ab und zu ist unter den Songs auch ein bekannterer, „Midnight spezial“ zum Beispiel. Aber es geht auch schneller. Genauso wie sie nie aufstehen, würden die Slum-Musiker nie ohne ein Rock 'n' Roll-Stück von der Bühne gehen. Ganz toll, solch eine Rock-Nummer mit Akkordeon! Und keinesfalls nur etwas für ältere Leute. Am eifrigsten tanzten zwei junge Frauen. Keiner wusste genau, wo die beiden Besucherinnen herkommen. Aber vielleicht tauchen sie ja bei den anderen Konzerten der Blueswoche noch einmal auf.

□ Gestern abend spielte Denise Marie im Haus der Volkshochschule. Heute treten Alan Richardson & Matt Percival im Türmchen auf.

Rock à l'accordéon du Pays des Montagnes

METTMANN(cs) Annuler? La 14e Semaine commence bien, se disait Wolfgang Pieker samedi soir. Tournant en rond nerveusement dans les escaliers du Hansa Hotel, lieu de rendez-vous, car les artistes du concert d'ouverture n'étaient toujours pas arrivés. Soudain la voiture des 3 Suisses surgit au contour. Et Pieker de les conduire à toute vitesse au Gesellschaft Verein de la Beckerhofstrasse, où ils étaient impatientement attendus par 130 spectateurs. Ces petites agitations font partie du métier. Pieker, qui organise son 14e Festival de musique, a vu pire. Pourquoi s'énerver? À 20h pile, la 14e Semaine du Blues démarre comme prévu - que demander de plus? Ce concert d'ouverture ne laissa personne sur sa faim, l'orchestre Cajun faisant de loin partie des meilleurs groupes que Wolfgang Pieker n'ait jamais déniché.

Une retenue payante

Minimalistes à fond. C'est toujours aussi fascinant d'entendre la vie que le trio parvient à extraire d'instruments rudimentaires. Petite gratte, batterie squelettique, accordéon et vocal qui ne se fait pas remarquer. Mais tous les invités finissent par tomber sous le charme de cette retenue. Avec le Slum ça déménage à chaque fois. Ce samedi également. Quel plaisir de respirer ce tempo magnifique et de le laisser voyager dans tout le corps. Un rythme qui emballa tout le monde.

Deux drapeaux Suisses

Jamais, au grand jamais les Slum ne se mettraient debout. Ils sont statiques, assis l'un à côté de l'autre. Au fond, deux drapeaux Suisses. Par moments ils paraissent presque en médiation. Quelques accords de guitare, l'accordéon qui s'y met, puis, au moment où personne ne s'y attend, le vocal. Monotone, calme, génial sans se faire remarquer. Ici et là, un morceau connu comme 'Midnight Special' par exemple. Mais ça peut aussi aller plus vite. Aussi sûr qu'ils se ne lèvent jamais, ils ne quitteraient jamais la scène sans avoir fait un Rock'n'Roll. Un rock à l'accordéon, c'est fou! Et surtout ne croyez pas que c'est un truc pour les vieux. Rien qu'à voir les deux ferventes jeunes danseuses. Personne ne sait d'où elles sortent mais avec un peu de chance elles feront partie des autres concerts de la Semaine du Blues.

<> Hier soir Denise Marie se produisait à la Maison de la Volkshochschule. Aujourd'hui c'est au tour d'Alan Richardson & Matt Percival au Türmchen.

Flotte Schweizer zum Auftakt

Band „The Slum“ wurde bei der Eröffnung der 14. Blueswoche gefeiert

Von Thomas Lekies

Mettmann. Blut und Wasser schwitzte Wolfgang Pieker am Samstagabend. Im Hotel wartete und wartete er auf die Band „The Slum“, die um 20 Uhr die 14. Mettmanner Blueswoche im Haus Gesellschaft Verein eröffnen sollte.

Als um 19 Uhr von den Schweizern immer noch nichts zu sehen war, dachte Pieker schon an Absage. Doch 15 Minuten später trafen die Musiker doch noch ein. Auspacken, zum Konzertort fahren, Sound-Check - alles in 45 Minuten. Doch präzise wie ein Schweizer Uhrwerk spulten Jean-Noel Pellaud (Gesang Akkordeon), Blaise Lucianaz (Slide-Guitar) und Marco Jeanrenaud (Drums) diese Vorbereitungen ab, und um punkt 20

Uhr begann tatsächlich das Konzert. Da hatte Fachbereichsleiter Heinz-Peter Helmer nicht den Hauch einer Chance, vorab die Blueswoche mit einer kleinen Ansprache zu eröffnen. Doch das holte der Verwaltungsmann nach dem ersten Song schleunigst nach.

Die Band „The Slum“, die schon im vergangenen Jahr bei der Blueswoche gefeiert wurde, sorgte auch in den altherwürdigen Gemäuern des Vereins für eine tolle Stimmung. Die gute Laune der Musiker, die aus allen Stücken förmlich herausprudelt, griff wie ein Lauffeuer aufs Publikum über. Mit fetzigen Stücken, einem Mix aus Blues-, Cajun- und Country-Klängen, begeisterten die Schweizer mit großartigen eigenen Kompositionen. Gegen 22 Uhr wurde im Zuschauerraum

sogar getanzt. Erst nach mehreren Zugaben durften die drei sympathischen Schweizer von der Bühne. Allerdings nicht, ohne das Mettmanner Publikum in den höchsten Tönen zu loben. Keine Frage, „The Slum“ hat mächtig Appetit auf die bevorstehende Blueswoche gemacht.

Das Trio wird mit Sicherheit ein ganz heißer Favoriten auf den „Bruno“ sein. Der kleine goldene Neandertaler wird in diesem Jahr erstmals an den/die besten Interpreten verliehen. Beim Abschlusskonzert am Freitag im Konrad-Heresbach-Gymnasium haben die Bluesfreunde die Möglichkeit, ihren Libelingsinterpreten zu wählen. Die „Bruno-Verleihung“ erfolgt dann am kommenden Samstag gegen 11 Uhr an der Schäfergruppe in der Freiheitstraße.



Mit einem erstklassigen Konzert in Treff Hansa Hotel wurde die diesjährige Blueswoche in Mettmann eröffnet. Die Gruppe "The Slum" war in der hiesigen Szene noch völlig unbekannt. Umso mehr waren die Besucher überrascht, als die drei Schweizer aufspielten. Heute abend gastieren sie in Wülfrath.